Neue Strategie in der Basisversorgung

Experten erläuterten in einem Seminar die Anwendung und Abrechenbarkeit der modernen Restaurationsalternative EQUIA von GC Germany.

Im Rahmen eines Seminars mit dem Titel „EQUIA – Wir rütteln an der Basis" machten sich interessierte Zahnärzte am 30. Mai 2012 in Paderborn ein eigenes Bild von den Möglichkeiten des zweistufigen Füllungskonzepts EQUIA (GC Germany, Bad Homburg) in der Basisversorgung. Das Zahntechniklabor Kluthe hatte hierfür gemeinsam mit dem Dentalspezialisten GC erfahrene Referenten aus der Praxis gewinnen können, die aus ihrer jeweiligen Warte die Vorteile des zweistufigen Konzepts darstellten. Vor Stadionkulisse in den Räumlichkeiten der Paderborner Energieteam Arena spielten sich Zahnarzt Gert Fecht und Fachanwalt für Medizinrecht Jens Pätzold die Bälle zu und zeigten den Teilnehmern eine mögliche neue Praxisstrategie in der Basisversorgung auf – amalgamfrei, zahnfarben und abrechenbar.

Zahnarzt Gert Fecht.

Fachanwalt für Medizinrecht Jens Pätzold.

Oft genug steht der praktizierende Zahnarzt bei der Wahl einer amalgamfreien Füllungsalternative für den Seitenzahnbereich vor der Frage, welches Material er in entsprechenden Situationen empfehlen und verwenden soll. Komposit- und Keramiklösungen sind sicher eine ideale Möglichkeit zur ästhetischen Versorgung von Restaurationen. Allerdings sind diese High-End-Lösungen nicht gleichermaßen für alle Patienten geeignet, da die Bereitschaft zu einer Zuzahlung häufig begrenzt ist oder die finanziellen Möglichkeiten überschritten werden. Hier bietet sich dem Patienten die zuzahlungsfreie Basisversorgung an, in welcher neben Amalgam nun auch EQUIA als abrechenbare Füllungsalternative existiert – mit dem Vorteil, dass sie darüber hinaus zahnfarben ist. Welche Fülle der Möglichkeiten EQUIA nun in der täglichen Praxis bietet, darüber konnten sich interessierte Zahnärzte im Rahmen des Seminars „EQUIA – Wir rütteln an der Basis" informieren und austauschen. Als Veranstaltungsort diente einer der VIP-Räume der Energieteam Arena des SC Paderborn 07. Ein „Heimspiel" im wahrsten Wortsinn für den Initiator: Das Zahntechniklabor Kluthe hat bereits seit 1963 seinen Sitz in Paderborn. Die VIPs an diesem Nachmittag waren neben den anwesenden Seminarteilnehmern nicht zuletzt die beiden engagierten Referenten, welche souverän durch das informative Seminar führten und sich im Anschluss den Fragen und Diskussionsanregungen der Teilnehmer stellten.

Weniger Zahnsubstanzverlust bei EQUIA-Versorgungen

Im ersten Teil des Seminars kam Zahnarzt Gert Fecht zu Wort, welcher seit über zehn Jahren selbst eine Praxis in Uplengen betreibt und sich in seinem Vortrag stark am Behandler orientierte. Bei seiner Arbeit setzt er auf Möglichkeiten und Therapien nach dem aktuellem Stand der Zahnmedizin und verwies in diesem Zuge auf EQUIA als geeignetes Material in der modernen Füllungstherapie: Nach Gebrauchsanweisung des Herstellers, indiziert für Kavitäten der Klasse I und kleinere Kavitäten der Klasse II, gewährleistet EQUIA eine zahnfarbene und amalgamfreie Basisversorgung im kaudruckbelasteten Seitenzahnbereich. Fecht führte weiterhin die grundlegenden Vorteile des zweistufigen Füllungskonzeptes an, die in der einfachen und schnellen Verarbeitung, den bemerkenswerten physikalischen

Eigenschaften sowie der Abrechenbarkeit durch die gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) liegen. Insbesondere der Zeitfaktor spielt für Fecht in der täglichen Praxis eine große Rolle. So lassen sich mit EQUIA im Vergleich zur Komposit- oder Amalgamversorgung deutlich mehr Füllungen in einer bestimmten Zeit herstellen, was nicht zuletzt der Wirtschaftlichkeit zugutekommt. Seminarteilnehmer ZA Oliver Peters fügte hinzu: „Eine vernünftig gelegte Amalgamfüllung erfordert viel mehr Zeit und dazu noch einen zweiten Termin zur Politur, außerdem opfert man mehr gesunde Zahnsubstanz als bei der Anwendung von EQUIA." Ein weiteres Argument – nicht nur im Beratungsgespräch mit dem Patienten – ist zudem die natürliche und zahnfarbene Ästhetik, womit das Material weniger auffällt als beispielsweise Gold- oder Amalgamfüllungen. Praktische Tipps lieferte Fecht mit der Schilderung einer visualisierten Anwendungsbeschreibung von EQUIA. Hierbei veranschaulichte er die technische Verarbeitung des zweistufigen Systems. Seine Schlussfolgerung: EQUIA stellt in vielen Fällen eine geeignete, über die GKV abrechenbare Alternative zu Amalgam dar – womit er den Ball zum zweiten Referenten des Seminars spielte, Rechtsanwalt für Medizinrecht Jens Pätzold.

Die neue Basis EQUIA – Richtig abrechnen!

Als Fachanwalt für Medizinrecht berät Jens Pätzold bundesweit Zahnärzte – speziell im niedergelassenen Bereich – und stand dem Seminar mit entsprechender Expertise zur Verfügung. Er kam zunächst auf den Umstand zu sprechen, dass als Kassenleistung im Seitenzahnbereich bis vor Kurzem grundsätzlich nur Amalgamfüllungen galten – jedoch seit der im Jahr 2011 erfolgten Erweiterung der Anwendungsempfehlungen für EQUIA nun für kaudrucktragende Klasse I-Kavitäten und kleinere Klasse II-Kavitäten eine hochleistungsfähige und voll abrechenbare Alternative existiert. ZA Oliver Peters beobachtet bei seinen Patienten schon über einen längeren Zeitraum einen Rückgang der Akzeptanz von Amalgamfüllungen. „Heutzutage sind nur noch wenige Patienten bereit, Amalgam in der Füllungstherapie zu akzeptieren – wobei die fehlende Ästhetik schwerer ins Gewicht fällt als das vermeintliche Gesundheitsrisiko. Außer in einigen Einzelfällen ist der moderne Patient auch in dieser Hinsicht weitaus aufgeklärter und verlangt nach bezahlbaren Alternativen." EQUIA ist im Rahmen der GKV-Versorgung nach den BEMA-Nummern 13a bis 13d wie Amalgam-Füllungen abrechenbar und entspricht somit der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses für eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche vertragszahnärztliche Versorgung. Die überzeugten Seminarteilnehmer können dem nur beipflichten und fügen an: „EQUIA ist ein schnell zu verarbeitendes, zahnfarbenes und für den Patienten kostenneutrales Füllungsmaterial. Hinzu kommt, dass sich das Material durch seine einfache Handhabung zügig in den Arbeitsalltag integrieren lässt und in seiner Kapselform immer in der gleichen Qualität vorliegt."

Im Rahmen des Seminars wurden jedoch nicht nur die Inhalte geradlinig vermittelt, sondern auch sehr rege und aufschlussreiche Diskussionen unter den Beteiligten geführt – wobei unter anderem viele Fragen und Anregungen zur praktischen Anwendung und Verarbeitung von EQUIA gestellt wurden. Die beiden Experten standen Rede und Antwort und konnten so einige wertvolle Tipps geben, die sich spätestens bei der nächsten Füllung realisieren lassen. Für die Teilnahme am Seminar durften die Zahnärzte zudem 3 Punkte entsprechend der Empfehlung der BZÄK und DGZMK mit nach Hause nehmen.

Firmenprofil

kontakt.

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0
E-Mail: info@gcgermany.de
www.equia.info

ANZEIGE